
Umweltbericht
Markt Tännenberg, Lkr. Neustadt/WN
Flächennutzungsplanänderung
„Gewerbegebiet Tännenberg“

Vorentwurf 11.09.2024

aufgestellt am 19.12.2024



Kathrin Nißlein
Landschaftsarchitektin, Stadtplanerin

Weidenweg 19, 91315 Höchststadt/Aisch
Tel: 09193 - 50 11 789, Fax: 09193 - 50 12 660

www.landschaftsarchitektin-nisslein.de

Handwritten signature of Kathrin Nißlein in black ink on a white background.

1 Einleitung

Kurzdarstellung des Inhalts und wichtiger Ziele des Bauleitplans

Der Markt Tännenberg plant die Erweiterung/Ergänzung des Gewerbegebietes entlang der Bundesstraße 22 und der ST 2157 nach Westen hin.

Der räumliche Geltungsbereich erstreckt sich auf die Flurnummern 434/5, 436, 435, 436/3, 436/4, 438, 438/1, 438/2, 439, 441, 441/1, 441/2, 441/3, 441/4, 442/1, 596, 596/1, 596/2, 597, 598, 600, 600/1, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 608/1, 608/2 und TF 440, 442, 434, 448, 599, jeweils Gemarkung Tännenberg und umschließt eine Gesamtfläche von 15,0 ha.

Die Flächen sind im Bestand vorhandenen Gewerbeflächen und Verkehrsflächen sowie intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen (Acker, Grünland) und eine Vertragsnaturschutz-Fläche an der B 22 (artenreiche Wiese). Vorhandene Straßen werden als Erschließung genutzt.

2 Bestandsaufnahme, Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen einschließlich der Prognose bei Durchführung der Planung

Ermittlung und Bewertung der voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen			
Schutzgüter	Bestandsaufnahme und -bewertung der Aspekte des Umweltschutzes, einschl. benachbarter oder betroffener Gebiete	zu erwartende Umweltauswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen
Arten und Lebensräume	<p>Betroffen sind Acker, intensiv genutzt (A 11) Grünland, intensiv genutzt (G 11) Extensiv-Grünland, artenreich (G214) Im Umfeld befinden sich Biotope, Naturdenkmäler und Ausgleichsflächen (siehe ausführliche Bewertung). Die landwirtschaftlich genutzten Flächen sind artenarm und weisen keine Habitatstrukturen auf. Sie haben nur geringe Funktion für den Naturhaushalt.</p> <p>Die Fläche „Eingriff 6“ hat eine hohe Wertigkeit für den Naturhaushalt. Die Flächen sind für dieses Schutzgut von middle-</p>	<p>Durch die Erweiterung des Gewerbegebietes werden Lebensräume für Tiere und Pflanzen zerstört. Da es sich aber um Ergänzungsflächen eines vorhandenen Gewerbegebietes an zwei stark befahrenen Straßen handelt, werden keine hochwertigen Lebensräume zerstört und es sind keine geschützten Arten zu erwarten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Insektenfreundliche Beleuchtung • Naturnahe Begrünung der Grundstücke • Dachbegrünung • Festsetzung privater Grünflächen • Sockellose Zäune • Ausgleichsfläche intern • Ausgleichsfläche extern

	rer bis hoher Bedeutung.		
Boden und Fläche	<p>Der Untergrund besteht aus fast ausschließlich Braunerde aus skelettführendem (Kryo-)Sand bis Grussand (Granit oder Gneis).</p> <p>Die Versickerung sollte nicht erschwert sein. Die betroffenen Flächen sind als lw Flächen im Hinblick auf Rückhaltevermögen für Nähr- und Schadstoffe und Retentionsvermögen für Niederschläge sowie Ertragsfähigkeit und Archivfunktion von geringer Bedeutung.</p>	<p>Es werden Flächen versiegelt. => Der Boden verliert seine Puffer- und Filterfunktion und Lebensraumfunktion sowie Wasserspeicherfunktion.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzung eines vorhandenen Gewerbegebietes • Verwendung von sickerfähigen Belägen • Festsetzung von Grünflächen • Rückhaltung von Regenwasser • Verwendung vorhandener Erschließungswege
Wasser und Starkregenereignisse	<p>Gewässer sind nicht betroffen.</p> <p>Das Planungsgebiet liegt nicht in einem Wasser- oder Heilquellenschutzgebiet und auch nicht in einem Trinkwasserschutzgebiet. Die Flächen sind für dieses Schutzgut von geringer Bedeutung.</p>	<p>Es werden Flächen versiegelt. => Der Boden verliert seine Puffer- und Filterfunktion und Lebensraumfunktion sowie Wasserspeicherfunktion. Niederschlagswasser fließt schneller ab.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von sickerfähigen Belägen • Festsetzung von Grünflächen • Rückhaltung von Regenwasser • Verwendung vorhandener Erschließungswege

Klima und Luft	<p>Für die lokalklimatischen Verhältnisse und die Luftqualität ist das Planungsgebiet von geringer Bedeutung. Luftaustauschbahnen oder bedeutende Kaltluftentstehungsgebiete sind nicht betroffen. Die Flächen sind für dieses Schutzgut von geringer Bedeutung.</p>	<p>Es werden keine Umweltauswirkungen erwartet.</p>	<p>Trotzdem verbessern die Festsetzungen die kleinklimatischen Verhältnisse.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Begrünung der Grundstücke • Dachbegrünung • Festsetzung privater Grünflächen
Landschaftsbild	<p>Das Landschaftsbild im Planungsumgriff ist sehr vielgestaltig und landschaftstypisch. Es befindet sich ein Naturdenkmal in der Nähe des Planungsgebietes. Das Gebiet ist von mittlerer Bedeutung für das Schutzgut</p>	<p>Durch die Ergänzung des Gewerbegebietes wird das Landschaftsbild beeinträchtigt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Begrünung der Grundstücke • Dachbegrünung • Festsetzung privater Grünflächen • 10 m breite Ortsrandeingrünung
Kultur- & Sachgüter	<p>Innerhalb des Eingriffsraumes sind keine Boden-, Kultur- oder Baudenkmäler bekannt. Das Gebiet ist von keiner Bedeutung für das Schutzgut Im Westen befindet sich die historische Richtstätte des Marktes Tännenberg (entspricht Naturdenkmal)</p>	<p>Es sind keine Umweltauswirkungen zu erwarten.</p>	<p>nicht erforderlich</p>
Mensch Lärm Erholung	<p>Die angrenzenden Straßen B 22 und ST 2157 sowie die vorhandene und geplante Nutzung des Gebietes als Gewerbegebiet wirken sich negativ auf das Schutzgut aus. Ein schalltechnischer Bericht vom 18.12.2024 liegt bei.</p>	<p>Durch die Erweiterung des Gewerbegebietes gibt es zusätzliche Belastungen für das Schutzgut Mensch im Bereich Lärm und Erholung. Diese sind zu betrachten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung von Emissionskontingenten in verschiedenen Sektoren (A und B) tagsüber und nachts •

Wechselwirkung	Wechselwirkungen über die schutzgutbezogene Beurteilung ergeben sich nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.		
-----------------------	--	--	--

Das **Schutzgut Arten und Lebensräume** wird nach seiner Leistungs- und Funktionsfähigkeit für Natur und Landschaft wie folgt ausführlich bewertet:

Acker, intensiv genutzt (A11)

Intensiv bewirtschaftetes Ackerland, artenarm

Bedeutung für den Naturhaushalt: gering => 3 Wertpunkte

Grünland, intensiv genutzt (G 11)

Intensiv bewirtschaftetes Grünland, artenarm

Bedeutung für den Naturhaushalt: gering => 3 Wertpunkte

Extensivwiese, artenreich (G214) Vertragsnaturschutzfläche

Bedeutung für den Naturhaushalt: hoch => 12 Wertpunkte

Potenziell betroffene Tierarten

Durch die Nähe zur Siedlung, Gehölzstrukturen und zur Straße sind bodenbrütende Vogelarten nicht zu erwarten. Betroffen sein können Vögel der Feldflur und Allerweltsarten. Es ist nicht davon auszugehen, dass die Umsetzung des Baugebietes eine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes dieser Arten hervorruft.

Die Fläche bietet keinen Lebensraum für geschützte Säugetiere (besonders Fledermäuse). Reptilien, Amphibien, Käfer oder Schmetterlinge.

Umliegende Strukturen

Auf der Westseite der Fläche liegt in ca. 80 m Entfernung das Biotop 6439-0002-019 „Hecken und Feldgehölze südwestlich und nördlich von Tännenberg“. Der Blick auf diesen auch historisch bedeutsamen Ort (Richtplatz des Marktes Tännenberg) ist freizuhalten.

Ebenso nördlich, südlich und westlich des Planungsgebietes.

Die Ökofläche 164144 mit dem Entwicklungsziel Feldgehölz, Hecken, Gebüsche, Gehölzkultur Grünland liegt im Norden des Gebiets.

Das **Schutzgut Boden** wird nach seiner Leistungs- und Funktionsfähigkeit für Natur und Landschaft wie folgt ausführlich bewertet:

Der bestehende Boden erfüllt seine Puffer- und Filterfunktion, Wasserspeicherfunktion, Erosionsschutzfunktion oder Archivfunktion.

Der Untergrund besteht aus fast ausschließlich Braunerde aus skelettführendem (Kryo-)Sand bis Grussand (Granit oder Gneis).

Vorfluter existieren im geplanten Baugebiet oder dessen näherem Umfeld nicht. Entsprechend werden auch keine wassersensiblen Bereiche i.S.d. Hochwasserschutzes berührt.

Das geplante Baufeld liegt in keinem Trinkwasser- oder Heilquellenschutzgebiet.

Bedeutung für den Naturhaushalt: gering, da der Boden in seinen Funktionen nur leicht beeinträchtigt wird

Das **Schutzgut Wasser und Starkregenereignisse** wird nach seiner Leistungs- und Funktionsfähigkeit für Natur und Landschaft wie folgt ausführlich bewertet:

Der Betrachtungsraum gibt es keine natürlichen oder naturnahen Oberflächengewässer. Das Oberflächenwasser wird versickert.

Flächen werden versiegelt und Oberflächenwasser kann nicht versickern.

Bedeutung für den Naturhaushalt: gering

Das **Schutzgut Klima und Luft** wird nach seiner Leistungs- und Funktionsfähigkeit für Natur und Landschaft wie folgt ausführlich bewertet:

Durch die Kleinteiligkeit der Landschaft gibt es keine Kaltluftentstehungsgebiet.

Die Gehölzflächen der Umgebung wirken allerdings klimaausgleichend und staubfilternd.

Bedeutung für den Naturhaushalt: keine

Das **Schutzgut Landschaftsbild** wird nach seiner Leistungs- und Funktionsfähigkeit für Natur und Landschaft wie folgt ausführlich bewertet:

Die Landschaft um Tannesberg ist vielgestaltig und naturnah.

Bedeutung für den Naturhaushalt: Landschaften mit mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild und die naturbezogene Erholung

Aussagen des ABSP Neustadt an der Waldnaab

Das Planungsgebiet liegt im Naturpark BAY-16 „Nördlicher Oberpfälzer Wald“.

Es gibt keine Aussage zum Planungsgebiet bei den Themen Fließgewässer, Stillgewässer, Offene Trockenstandorte, Hecken und Feldgehölze und Walder sowie Schwerpunktgebiete des Naturschutzes.

3 Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung

Bei Nichtdurchführung der Planung würden die oben genannten kleinteiligen Flächen erhalten und das vorhandene Gewerbegebiet nicht ergänzt bzw. erweitert.

4 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen

Es sind Schutzgüter betroffen. Dieser Eingriff ist auszugleichen. Im Bebauungsplanverfahren wird der Ausgleichsbedarf ermittelt und die Ausgleichsfläche dem Eingriff zugeordnet.

5 Alternative Planungsmöglichkeiten

Siehe Begründung der Flächennutzungsplan-Änderung

6 Methodisches Vorgehen und technische Schwierigkeiten

Die Analyse und Bewertung der Schutzgüter erfolgte verbal argumentativ.

Verwendete Methodik

- www.geodienste.bfn.de/schutzgebiete
- ABSP des Landkreises Neustadt an der Waldnaab
- Bayernatlas – (www.geoportal.bayern.de) (Umwelt, Denkmal, Boden, ...)
- Bayerisches Fachinformationssystem Naturschutz (FIN-Web) (www.fisnat.bayern.de/finweb/)
- Gemeindeverwaltung

Aufgestellt: 19.12.2024

K. Nißlein, Landschaftsarchitektin / Stadtplanerin